

Alle Ausgaben von *Spécial Découvertes* auch als kostenloser Download unter www.klett.de/online

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in dieser neuen Ausgabe von *Spécial Découvertes* bietet Ihnen unser Autor erprobte Praxisempfehlungen, wie das Französischlernen ab Klasse 6 erfolgreich gestaltet werden kann. Denn nicht nur die neuen Lehrpläne, sondern insbesondere die um ein Jahr jüngeren Schülerinnen und Schüler geben dem Französischunterricht einen neuen Rahmen, der altersgerecht, motivierend und fachlich sinnvoll zu füllen ist.

Die zwei Kopiervorlagen, die Sie dazu gleich in der Praxis einsetzen können, sind lehrwerkunabhängig und für mehrere Jahrgänge tragfähig. Wir wünschen Ihnen viel Freude dabei.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr *Découvertes*-Team

Cahier de vacances

Das Heft für Ferien und Freizeit



Der gesamte Stoff von *Découvertes* bzw. *Découvertes Cadet* Band 2 wird Lektion für Lektion mit vielfältigen spannenden Aufgaben und Rätseln im Bereich Wortschatz, Grammatik und Kommunikation gezielt wiederholt.

Mit eingelegetem Lösungsheft

978-3-12-522046-1 € 8,95

Französischunterricht mit jüngeren Lernenden

Französisch ab Klasse 6 stellt Herausforderungen an Lernende und Lehrende dar. Nicht nur die neuen Lehrpläne, sondern insbesondere die um ein Jahr jüngeren Schülerinnen und Schüler geben dem Französischunterricht einen neuen Rahmen, der altersgerecht, motivierend und fachlich sinnvoll zu füllen ist.

Der um ein Jahr vorgezogene Beginn des Unterrichts der zweiten Fremdsprache war in vielen Bundesländern eine Folge aus der Schulzeitverkürzung auf das achtjährige Gymnasium, welche auch eine Neuausrichtung der Curricula mit sich brachte. In der Praxis bedeutete dieser Umstand für viele Kollegien zunächst eine ungewohnt junge Lerner-Klientel mit neuem Lerntempo, anderen Lernvoraussetzungen und eigenen Bedürfnissen an Unterrichtsgestaltung. Der Umstieg war mit manchen positiven Überraschungen verbunden, es wurden jedoch auch Schwierigkeiten von Schülern, Eltern und Kollegen benannt.

Dabei liegen die Vorzüge des frühen Französischlernens auf der Hand! Schülerinnen und Schüler sind in Klasse 6 häufig noch sehr offen für neue Lerninhalte und nehmen kreative Produktionsaufträge mit Hingabe an. Sie scheuen sich nicht, Dialoge einzustudieren und lebendig vorzuspielen. Auch zeigen sie hohe Sensibilität für interkulturell angelegte Lerninhalte und Geschichten. Ihre vergleichsweise höhere Imitationsbereitschaft ist für eine gute Aussprache sehr förderlich. Damit sind nur einige der Punkte benannt, die im Unterricht eine umso größere Bedeutung haben, je jünger die Lernenden sind.

Die Gestaltung und Revision schulinterner Lehrpläne sowie die eigene Unterrichtsplanung sollten unbedingt auf die Nutzung dieser genannten Vorzüge des frühen Beginns ausgerichtet sein. Gleichzeitig ist es von entscheidender Bedeutung für einen langfristig erfolgreichen

und motivierenden Französischunterricht, dass die bekannten Schwierigkeiten – wie z.B. das geringere Arbeitstempo oder die weniger gefestigten grammatischen Begriffe – berücksichtigt und ideenreich kompensiert werden, ohne den Lernzuwachs aus der Sicht zu verlieren. Die Angst vor einer als riesig empfundenen Vokabelbelastung oder vor dem Verlust des grammatischen Durchblicks ist der größte Feind des Lernens. Schon ab dem Übergang in das zweite Lernjahr ist dieses Hemmnis in besonderer Weise zu bedenken und durch neue Lernideen einzuebnen – schnell drohen sonst die Schwierigkeiten im Unterricht in eine Unlust an der Sprache umzuschlagen.

Die vorliegende Sonderausgabe von *Spécial Découvertes* möchte erprobte Praxisempfehlungen geben, wie das Französischlernen ab Klasse 6 erfolgreich gestaltet werden kann. Der Fokus soll dabei auf Unterrichtsroutinen und Arbeitstechniken gelegt werden, die sich an den Besonderheiten der Arbeit mit einer jüngeren Schülerschaft orientieren. Diese in der Unterrichtspraxis des Kölner Schiller-Gymnasiums getesteten Tipps und Hinweise gründen auf der Arbeit mit *Découvertes 1* und *2*, lassen sich jedoch auf andere Lehrwerke übertragen. *Spécial Découvertes* möchte somit als Ideensammlung neue Impulse für die schulinterne Überarbeitung von Lehr- und Methodenplänen liefern. Die beiden zur Verfügung gestellten Kopiervorlagen haben sich in der Praxis bewährt und sind für mehrere Jahrgänge tragfähig.

Steffen Obeling, Schiller-Gymnasium, Köln

Neu! Jetzt auch
zu Band 2

Anregungen für den Unterricht mit jüngeren Schülern

Durch Wochenpläne Entlastung schaffen

Das Lern- und Arbeitstempo im Französischunterricht hat sich verändert. Kaum kann davon ausgegangen werden, dass die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler einer Lerngruppe in vergleichbarer Geschwindigkeit und Qualität eine Aufgabe bearbeiten können. Diese Unterschiede verursachen Stress. Beim Lehrenden, weil sich das Unterrichtstempo nie für alle Schüler richtig bemessen lässt. Bei dem langsamer arbeitenden Schüler, weil er immer wieder unter Druck gerät. Beim zügig arbeitenden Schüler, weil er Pausen und Langeweile überbrücken muss. Schon aus dieser Beobachtung heraus ist eine maßvoll und individuell eingesetzte Wochenplanarbeit (nicht nur) für den frühen Französischunterricht ratsam. Durch eine realistische Planung und Ergebniskontrolle entsteht Transparenz über den Lern- und Arbeitsprozess. Dies kann sowohl der Angst vor einer Überlastung entgegenwirken als auch Lernerfolge sichtbar machen. Zudem stellt eine längerfristige Planung, ob durch die Lehrkraft alleine oder zusammen mit der Lerngruppe, immer ein Korrektiv gegen langweiligen und einseitigen Unterricht dar. Die beigelegte Kopiervorlage kann für verschiedene Planungsszenarien eingesetzt werden und berücksichtigt neben den vier Grundfertigkeiten *parler, écouter, lire* und *écrire* die Bereiche Grammatik- und Vokabelarbeit sowie Haus- und freiwillige Zusatzaufgaben. Wichtig dabei ist, dass die Arbeit mit dem Wochenplan durch die Lehrkraft angeleitet und in der Klasse schrittweise eingeübt wird.

Kreativ gestalten und präsentieren lassen

Kompetenzorientiertes Arbeiten im Französischunterricht kann z.B. anhand von Lernaufgaben und Portfolioaufträgen realisiert werden. Dies bedeutet in der Unterrichtsrealität, dass Inhalte weniger kognitiv dargeboten werden müssen als früher. Das Ergebnis einer outputorientierten Lernleistung soll für Schüler und Lehrer sichtbar sein, was eine erhöhte kreative Produktionstätigkeit der Schüler im Fremdsprachenunterricht erfordert. Es bedeutet jedoch auch, dass produktionsorientierte Arbeitsroutinen gefunden oder gepflegt werden müssen, die Lerneffizienz ermöglichen und nicht in Bastel- oder Handwerksunterricht abgleiten. Das Schöne bei der Arbeit mit jüngeren Schülern ist, dass diese noch aus der Grundschule sehr gut an kreatives Arbeiten gewohnt sind. Machen wir uns diesen Vorteil stärker zunutze! Die organisatorischen Freiräume, die im Unterricht für das Erstellen eines Lernplakats oder einer Vokabelcollage nötig sind, zahlen sich spätestens dann aus, wenn Schüler mit Stolz ihre Arbeitsergebnisse präsentieren. Die Gedächtnisspuren, die so gelegt wurden, werden lange vorhalten.

Vokabeln sinnvoll üben und wiederholen

„Wie soll ich denn bis Montag 50 Vokabeln lernen?“ Solche Kommentare zeugen von einer nicht internalisierten regelmäßigen Wortschatzarbeit. Auch wenn ein neuer Lektions-

text immer bedeutet, dass viele unbekannte Wörter erschlossen werden müssen, so muss das Vokabellernen die Schüler nicht mit ungebremster Wucht treffen. Eine simple Möglichkeit der Entlastung ist das abschnittsweise Abarbeiten neuer Vokabeln. Dies erfordert Planung, weshalb hier noch einmal auf den Wochenplan hingewiesen sei. Weitere Möglichkeiten, die Vokabelarbeit sinnvoll und altersgerecht zu gestalten, sind:

- Vokabelpensens thematisch orientiert aufgeben, z.B. pro Lektion nur die Verben der Bewegung, die Wörter rund um die Schule, die Verkehrsmittel, Gefühlsausdrücke etc.
- Wortschatzarbeit über Vokabelnetze- und collagen oder „Vokabelfundusgeschichten“ (kleine Texte, die mit Wörtern aus einem bestimmten Wortfeld gespickt sind) organisieren.
- Computergestütztes Üben sowie der Einsatz von Vokabelkarteien.
- Regelmäßiges Wiederholen (auch älterer Wörter) durch wettbewerbsorientierte Spiele im Plenum.
- Vokabelüberprüfungen von Schülern selbst entwickeln und korrigieren lassen.

Bewegung im Unterricht fördern

Die Konzentrationsfähigkeit steht und fällt mit körperlicher Ausgeglichenheit. Bewegter Unterricht ist bekanntermaßen ein Schlüssel zu besseren Leistungen und lässt sich im Französischunterricht durch geeignete Übungsformen dankbar realisieren. Laufdiktate, szenisches Spiel und bewegungs-offene Arbeitsphasen sind probate Mittel, um Lernprozesse auch physiologisch zu unterstützen. Eine innovative und sehr zu empfehlende Methode ist der Treppendialog oder *"dialogue-escalier"*. Die Schüler üben dabei im Treppenhaus selbsterstellte Dialoge (beispielsweise DELF-orientierte Frage-Antwort-Gespräche) flüssig vorzutragen, indem sie bei jeder Frage und jeder Antwort eine Stufe auf der Treppe höher steigen. Durch das Erklimmen der Treppe wird einerseits das Sprechen rhythmisiert, zum anderen konzentrieren sich die Schüler dabei weniger auf ihre Dialogmanuskripte. Die Wiederholung führt schnell zu geradezu sportlichen Sprechleistungen und schafft zudem einen gefälligeren und authentischeren Rahmen für das fremdsprachliche Sprechen. Ein weiterer Vorteil dieser Arbeitsform ist, dass die schneller arbeitenden Schüler schon einmal im Treppenhaus üben können, während die anderen ihre Dialoge in Ruhe beenden. Die zu dieser Methode beigelegte Kopiervorlage kann als Strukturierungshilfe in beliebigen Dialog-Kontexten verwandt werden und macht Schülern obendrein viel Spaß.

Bon courage!

pour:

- 1 semaine
- 2 semaines
- la leçon _____

dates:

du _____
au _____



- | | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| + | + |
| + | + |



- | | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| + | + |
| + | + |



- | | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| + | + |
| + | + |



- | | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| + | + |
| + | + |



-
-



-
-



-
-



-
-



-
-



-
-



-
-



-
-

Voc.

- | | | | |
|-----------------------------------|---------|-----------------------------------|---------|
| <input type="checkbox"/> de | à | <input type="checkbox"/> de | à |
| <input type="checkbox"/> de | à | <input type="checkbox"/> de | à |
| <input type="checkbox"/> de | à | <input type="checkbox"/> de | à |

Le «dialogue-escalier»

Ecrivez d'abord un dialogue ...

... entre:	_____	... et:	_____
... sur:	_____		



Puis, entraînez-vous avec le dialogue sur l'escalier. Montez une marche à chaque question, réponse ou commentaire. Répétez le dialogue sur l'escalier de plus en plus vite.

Übt dann den Dialog im Treppenhaus. Steigt zusammen bei jeder Frage, jeder Antwort oder jedem Kommentar eine Stufe nach oben. Wiederholt den Dialog und werdet dabei schneller und flüssiger.

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1



© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2011
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Autor: Steffen Obeling, Schiller-Gymnasium, Köln

W 510400 (3/2011)

*6 ct/Anruf, Fax im Festnetz T-Com, aus Mobilfunknetzen max. 42 ct/Minute

Ernst Klett Verlag, Postfach 10 26 45, 70022 Stuttgart

Telefon 0180 · 2 55 38 82*, Telefax 0180 · 2 55 38 83*

www.klett.de